

LIFTSCHACHTENTRAUCHUNG

Dichte Gebäudehülle trotz Rauch- und Wärmeabzug

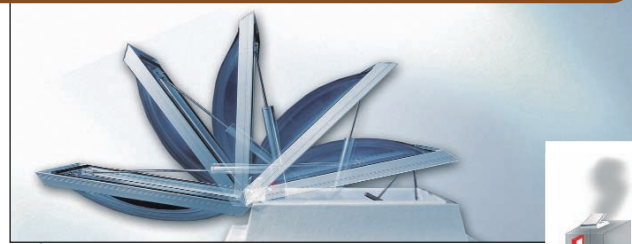
Trotz zwingend notwendiger Austrittsöffnungen für die Rauchableitung ins Freie verlangt die Energieeinsparverordnung (EnEV) dauerhaft luftundurchlässige Gebäudehüllen. Mit »CI-Control LSE« bietet Lamilux ein System, das zum einen alle notwendigen Funktionen einer sicheren Liftschachtrauchung im Brandfall steuert, zum anderen im Alltag das Ausströmen warmer Luft aus dem Gebäude verhindert.

Eine wärmedämmte Lichtkuppel (»Lichtkuppel F80«) oder ein Sandwichelement (»Lichtkuppel SW«) dient im Dach des Aufzugsschachtes als Rauch- und Wärmeabzugsklappe. Im geschlossenen Zustand sorgen sie darüber hinaus für eine dichte Gebäudehülle.

Das System erfasst mit Sensoren über die gesamte Schachthöhe auch schon ge-

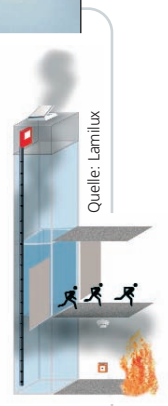
ringste Rauchentwicklungen und startet im Brandfall automatisch einen Vorgang, der sich auch manuell über RWA-Taster auslösen lässt.

Der Prozess reicht von der Ableitung des Rauches über eine sich in Sekunden schnelle öffnende Rauchabzugsklappe bis hin zum Transport des Fahrkorbes in die zuvor als sicher identifizierte Evakuierungsebene,



Das System öffnet bei Bedarf eine Lichtkuppel oder ein Sandwichelement, die im geschlossenen Zustand den Aufzugsschacht nach oben hin abdichten

Die Rauchdetektion erfolgt über die gesamte Schachthöhe. Im Brandfall wird der Fahrkorb in eine Etage gefahren, die noch nicht ver- raucht ist und einen kurzen Fluchtweg bietet



Quelle: Lamilux

die noch rauchfrei ist und den schnellsten Fluchtweg bietet.

Das Entrauchungssystem kann anhand von Werten, welche durch Thermostate, Zeitschaltuhren, Regensensoren oder Windfühler eingespeist werden, auch für die natürlich Belüftung genutzt werden. Der momentane Ist-Zustand wird dabei stets an ein externes Display

ausgegeben. Das gesamte System lässt sich über ein übersichtliches Bedienfeld steuern.

Bei einer Bus-Anbindung an die Gebäudeleittechnik – z.B. über LON oder EIB – harmonisiert das System Abläufe der Lüftungssteuerung mit den anderen Notfallfunktionen im Brandfall.

www.lamilux.de

Zutrittskontrollsystem

Insbesondere für den Außeninsatz an Türen, Schaltern oder Sprechanlagen, die starker Witterung ausgesetzt sind, wurde das Zutrittskontrollsystem »Bio-Key Inside« entwickelt. Idencom Germany bietet damit eine All-in-One-Lösung: Der Zeilensensor mit Edelstahlführung, das bio-

metrische Erkennungsmodul (OEM-Modul 4000) und die Steuerungseinheit sind bei »BioKey Inside« vollständig integriert und wasserdicht vergossen.

Die Identifizierung am Erkennungsmodul ist unkompliziert und sicher: Dafür ziehen die Anwender ihren Finger über den Zeilensensor (thermisch oder kapazitiv). Dank der Bewegung bleibt kein Fingerabdruck zurück, der für eine Nachbildung missbraucht werden kann. Diese Datenschutzmaßnahme – es werden ausschließlich Minuzienpunkte, keine Fingerabdrücke gespeichert – ist ein zentraler Bestandteil aller »BioKey«-Produktlinien. www.idencom.com



Quelle: idencom

Infrarotkameras

Mit einer Familie an Infrarotkameras wendet sich Flir sowohl an Einsteiger als auch an erfahrene Thermografen. Die Geräte bieten umfangreiche Funktionen, um Probleme an elektrischen Anlagen aufzudecken, mechanische Störungen auszumachen, den richtigen Zeitpunkt für Wartungsmaßnahmen zu ermitteln und so Energie und Kosten zu sparen.

Die Infrarotauflösung der »Flir i40« beträgt 120 x 120 Bildpunkte, die »Flir i50« hat 140x140 Pixel und die »Flir i60« sogar 180 x 180 – bei einem Messbereich von –20°C bis 350°C. Außerdem besitzen die Kameras eine 2,3-Megapixel-Digitalkamera für scharfe Aufnahmen im Tageslichtbereich. Kombinierbar werden Infrarot- und Realbild mit der »Fusion«-Bild-im-Bild-

Funktion. Zur Betrachtung bzw. Weiterverarbeitung der Bilder liefert Flir die Software »QuickReport« mit.

Die staub- und spritzwassergeschützten Kameras (IP54) wiegen jeweils 600g. Serienmäßig sind ein Laserpointer und eine LED-Lampe integriert.

www.flir.de



Quelle: Flir

Bedienoberfläche für Hausautomation

Mit einer optimierten Bedienoberfläche für seinen »HomeServer 3« sowie den »FacilityServer« geht Gira neue Wege beim Design grafischer Bedienoberflächen.

Dabei stehen Benutzerfreundlichkeit, schnelle Orientierung und die ästhetische Gestaltung im Vordergrund.

Alle Funktionen, die über den »HomeServer 3« oder den »FacilityServer« gesteuert werden, sind innerhalb von zwei Ebenen erreichbar. Detailinformationen und Bedienelemente öffnen sich nicht in einer weiteren Ebene, sondern in einem Pop-up-Menü.

Möglich ist auch die individuelle Konfiguration. Zur

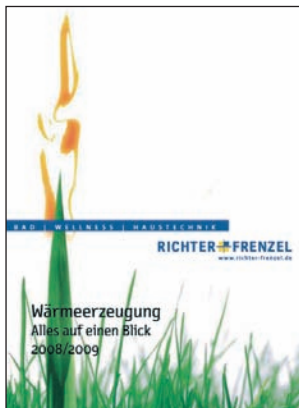


Quelle: Gira

Verfügung stehen Funktionen wie ein personalisierter Startbildschirm, das Hinterlegen von Favoriten, das Abspielen von Musik, die Anzeige von Bildern aus Überwachungskameras, das Erstellen von Verbrauchsdiagrammen, aber auch Internet-Dienste wie News im RSS-Format, E-Mail und Wetterdaten.

www.gira.de

Heizungsfibel



Quelle: Richter+Frenzel

Modernisierer und Bauherren stehen derzeit vor einem riesigen Angebot alternativer Heiztechnologien und sind auf eine kompetente Beratung angewiesen. Richter+Frenzel, Großhändler für Sanitär und Heizungstechnologie, stellt dem Fachhandwerker mit der kostenlosen »Heizungsfibel« ein hilfreiches Instrument für solche Beratungs- und Verkaufsgespräche bereit.

Die Broschüre enthält alles Wissenswerte rund um die verschiedenen Arten der Wärmeerzeugung. So wird über Solarthermie informiert, über Wärmepumpen, Biomasse in

Form von Pellets, Scheitholz oder Hackschnitzel, Öl-/Gasbrennwert, über Kaminöfen oder Energieeffizienzpumpen. Zudem wird ein Ausblick auf zukünftige Technologien wie Miniblockheizkraftwerke, Geothermie, vollsolarbeheizbare Häuser oder auch Brennstoffzellen gegeben.

Besonders interessant sind die Kosten-/Nutzenberechnung und die mögliche CO₂-Reduktion bei jeder einzelnen Heiztechnik, die es zusammengefasst auch in übersichtlicher Tabellenform gibt. Auf diese Weise kann der Handwerker dem Endkunden leicht erläutern, wie viel Kosteneinsparung die jeweilige Maßnahme ermöglicht und wann sie sich amortisieren wird. Zusätzlich informiert die »Heizungsfibel« über Fördermöglichkeiten und beantwortet FAQs.

Auf seiner Homepage bietet Richter+Frenzel noch eine Reihe weiterer Beratungstools, zum Beispiel zum Energieausweis, zum Heizenergieverbrauch oder zu Pumpentechnik.

www.richter-frenzel.de

Meldersockel für Ringleitung

Mit der neuen Sockelvariante »USB 501-6« für die Melderserie »SecuriStar H« erhöht Hekatron den Komfort bei der Inbetriebnahme der Ringleitung.

Zwei wesentliche Merkmale unterscheiden die neue Sockelvariante von den bisherigen Modellen:

- Der Sockel wurde ohne den Sockelkontakt für die L-Ader der Ringleitungstechnik ausgeführt.
- Dank schwarzem Klemmenblock ist der Sockel leicht von Varianten mit Sockelkontakt zu unterscheiden.

Die neue Variante ermöglicht eine eindeutige Fehlerlokalisierung und schließt eine

Doppeladressierung der in den Sockel eingesetzten Punktmelder aus. Die gängigen Prüfmethode mit den Prüfgeräten »STB 01« und »LAI« bleiben selbstverständlich auch bei »USB 501-6« bestehen.

www.hekatron.de



Quelle: Hekatron Vertriebs GmbH

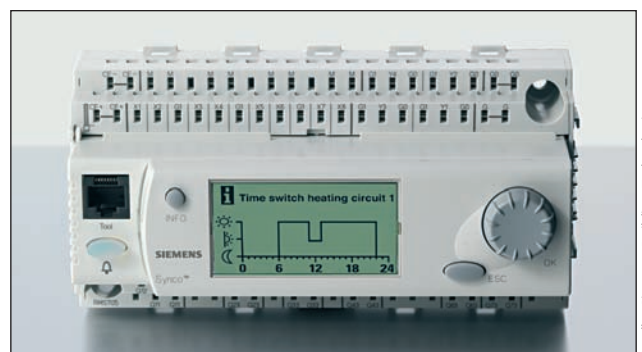
Vielseitiger HLK-Regler

Basierend auf den Erfahrungen mit mehr als 100.000 installierten Geräten hat Siemens die universellen HLK-Regler »Synco 200« verbessert und mit zusätzlichen Funktionen ausgestattet. Beispielsweise ist nun die Begrenzung der Raum-Sollwerte möglich. Sie verhindert, dass der Benutzer mit seinen manuellen Vorgaben übermäßig stark heizt oder kühlt und so Energie verschwendet. Eine höhere Betriebssicherheit der Anlagen gewährleisten neue Optionen, wie das periodische Einschalten der Pumpe für kurze Zeit, um ein Blockieren derselben zu verhindern, und diverse Maßnahmen gegen das Einfrieren von Aggregaten.

Die Geräte verfügen inzwischen über 150 vorprogrammierte Standardanwendungen. Neu sind hier z.B. die Regelung des Luftdrucks, der Ablufttemperatur und der Abluftfeuchte.

Die technische Dokumentation und die detaillierten Beschreibungen sämtlicher programmierter Anwendungen sind im »HVAC Integrated Selection Tool« (HIT) hinterlegt. Diese Software greift auf das komplette Siemens-Sortiment zu und vereinfacht so das Projektieren von HLK-Anlagen.

www.siemens.de/buildingtechnologies
www.siemens.de/hit



Quelle: Siemens Building Technologies

Wassermelder

Der Wassermelder »Watchdog WM5« von Afriso-Euro-Index detektiert das Auftreten von Wasser an bis zu fünf unabhängigen Stellen. Ein zentrales Signalteil gibt im Schadensfall optisch und akustisch Alarm und zeigt an, welche der Sonden den Alarm ausgelöst hat. Das Signalteil enthält in einem schlagfesten Kunststoffgehäuse alle Anzei- und Bedienelemente sowie die elektronischen Komponenten zur Auswertung und Umformung des Sonden-



Quelle: Afriso-Euro-Index

signals in ein digitales Ausgangssignal, das als potentialfreier Relaiskontakt (Wechsler) zur Verfügung steht. www.afriso.de

Passiv-Infrarot-Bewegungsmelder

Eine intelligente Verknüpfung der Erfassungszonen und zwei Pyroelemente sind die Basis für die zuverlässige Detektion bei der Bewegungsmelder-Serie »HX-40« von Optex.

Als weitere Ausstattungsmerkmale sind zu nennen: Die Sommernacht-Temperaturkompensation, die Logik zur Erkennung von sich bewegenden Pflanzen, der anpassungsfähige Erfassungsbereich und die digitale Abdecküberwachungsfunktion.

Derzeit umfasst die »HX-40«-Serie drei Modelle: Eine Standardversion für den 12-V-Betrieb, eine Variante mit integrierter Abdecküberwachung und eine Ausführung mit Batteriebetrieb für den Einsatz in Funksystemen (auch mit integrierter Abdecküberwachung).

www.hx-40.de



Quelle: Optex (Europe) Ltd.

Klimagerät mit Elektroheizung

Die Flachlüftungseinheit »SKG electro« von Emco Klima ist mit einem elektrisch betriebenen Heizregister ausgestattet. Für Betriebs- und Regelsicherheit sorgt eine Dreifachüberwachung. Eine Funktionserweiterung um das Filtern und/oder Kühlen der eingebrachten Außenluft ist realisierbar. Das Gerät kann sowohl autark mit direkt am Gehäuse angebrachten Ansaug- und Ausblaselementen arbeiten, als auch in ein Luftverteilersystem eingebunden werden. Die kompakten Einheiten mit einer Höhe von 280mm eignen sich für die Montage in Zwischendecken

und Doppelböden genauso wie für die freie Platzierung im Raum.

»SKG electro« ist in drei Typen erhältlich, die Volumenströme von 100m³/h bis 1800m³/h abdecken. Die elektrische Wärmeleistung beträgt je nach Typ 6kW, 12kW oder 18kW. Dabei kann jeder Stab mit einer Heizleistung von je 2kW einzeln zu- oder abgeschaltet werden.

www.emco.de



Quelle: Emco Klima

Modernisierung von Torantrieben



Quelle: Marantec

Das Antriebssystem »Dynamic xs.uni« von Marantec kann an federausgeglichenen Sektionaltoren mit einer bauseitigen, externen Steuerung eingesetzt werden. Egal ob eine Marantec- oder Fremdsteuerung vorhanden ist, die

meisten Lösungen mit mechanischer Abschaltung (System- oder konventionelle Verkabelung) sind mit dem System kombinierbar. Auch viele Steuerungen mit elektronischer Endschalter- und Referenzpunkttechnik harmonisieren mit dem »Dynamic xs.uni«.

Das Antriebssystem eignet sich für Tore mit einer Torfläche bis maximal 45m², 75/24Nm/Upm und einem Torblattgewicht von 550kg.

www.marantec.com

Intelligenter Markisen-Allrounder

Die SEM-Markisenantriebe von Selve arbeiten mit elektronischer Positions- und Drehmomentabschaltung. Im Ergebnis erfolgt ein sanftes Anlaufen gegen den oberen Anschlag. Der untere Punkt wird immer exakt auf Position gefahren. Diese komfortablen Funktionen sind nun bei der Weiterentwicklung der Antriebe noch erweitert worden. Der neue Typ »SEM Plus« bietet ganz

nach Wunsch eine Entlastungsfunktion in der oberen Position sowie eine Reversionsfahrt im unteren Punkt.



Quelle: Selve

Bei der Einstellung kann der Benutzer einfach per Knopfdruck zwischen zwei verschiedenen Abschaltvarianten variieren.

Bei Variante 1 stellt er nur unten einen Punkt ein und fährt anschließend oben gegen den Anschlag: Der Motor hat oben dann die gewünschte Entlastungsfunktion.

Bei Variante 2 stellt der Kunde unten und oben Punk-

te ein. Dann hat der Antrieb oben keine Entlastung und kann so auch für Kassettenmarkisen genutzt werden.

Nach jeder Ausfahrt der Markise macht der »SEM Plus« einen kurzen Rückfahrimpuls und sorgt so dafür, dass das Tuch immer gespannt ist.

Selbstverständlich sind die Antriebe auch in Funkversion erhältlich.

www.selve.de